

## Agenda

Nidwalden, 9. 3.

## Stans

**Schieberjassmeisterschaft:** mit zugelostem Partner, Restaurant Alimendhuisli, 20.00

**Wieviel Denkmalpflege erträgt das Land?:** Podium, organisiert vom Historischen Verein Nidwalden, Kollegi-Aula, 19.30

Obwalden, 9. 3.

## Sachseln

**Infostelle Gleis 3:** Informationen rund ums Alter, Bahnhof, 9.00-11.00

## Agenda gratis online

Einträge für die Agenda sind nur online möglich.

[www.obwaldnerzeitung.ch/apero](http://www.obwaldnerzeitung.ch/apero)  
[www.nidwaldnerzeitung.ch/apero](http://www.nidwaldnerzeitung.ch/apero)

## Korrekt

## Falscher Vorname

In der Ausgabe vom Samstag, 7. März ist uns im Leserbrief für Charlotte Scheidegger zum zweiten Wahlgang am 15. März in Alpnach ein Fehler unterlaufen. Der Absender heisst nicht Klaus Hess, sondern Kurt Hess. Für den Fehler bitten wir um Entschuldigung. (fhe)

Nidwaldner | Obwaldner | Urner  
Zeitung | Zeitung | Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg,  
rmbv@advowegsghaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/  
Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Franziska Herger (fhe, Stv. Leiterin); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschutz (unp); Adrian Venetz (ve); Markus Zwysig (MZ); Christian Tschimperlin (cts, Volontär).

Adresse Redaktion Urnschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

## Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urnschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glauz (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (om), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

## Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: Etienne Wullemmin (ewu), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

## Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch  
Billettverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzm Medien.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 490. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 764. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

## Pointengespicktes Stück begeistert

Um fordernde Hotelgäste und überfordertes Personal dreht sich «Wellness – aber anders» im Theater Kerns.

Lea Suter

14 Zimmerschlüssel liegen in der Pension zur Goldenen Gans bereit, zurzeit ist aber lediglich Zimmer Nummer 1 besetzt. Herr von Tattrich (Alfons Spirig), ein elegant gekleideter älterer Herr mit weissen Handschuhen und Spazierstock, ist der einzige Gast. Er bekommt die ganze Aufmerksamkeit des Hotelpersonals: Sabine Blum (Karin Röthlin), das innovative Mädchen für alles, sorgt dafür, dass die «Goldene Gans» golden-glänzend bleibt und bringt Schwung ins leere Haus.

Rezeptionist und Butler Walter Stössel (Fredri Britschgi) ist das pure Gegenteil: faul, unorganisiert und schnell überfordert. Immerhin: Die Frühstücksbedienung gelingt ihm zumindest auf den zweiten Anlauf. Für das leibliche Wohl im pensionseigenen Restaurant sorgt der passionierte Gourmet-Koch Paul Köchli (Martin Zimmermann). Er träumt davon, von einem Restauranttester entdeckt zu werden. Beliefert wird er täglich mit frischem Biogemüse von Tante Martha (Bernadette Küchler).

## Reichlich Action auf der Singsaalbühne

In drei Akten dreht sich das Lustspiel von Anna Lischer unter der Regie von Marco Herger um den Alltag in der Pension. Der Wasserrohrbruch im Nachbarshotel beschert der «Goldenen Gans» ein paar unfreiwillige Gäste, allesamt mit ihren eigenen Ansprüchen: Hundehalter (Regula Etlin und Sepp Durrer), Kinder und auch Geschäftsreisende (Peter von Rotz, Nadia Küchler).

Dass Empfangs-Chef Walter mit dieser aussergewöhnlichen



Gute Hotelstimmung sieht anders aus (von links): Butler Walter Stössel (Fredri Britschgi), Gast Horst von Tattrich (Alfons Spirig) und Gourmet-Koch Paul Köchli (Martin Zimmermann) in der Pension zur Goldenen Gans. Bild: Izedin Arnautovic (1. März 2020)

Situation masslos überfordert ist und mehr als einmal die Augen verdreht, ist vorprogrammiert. «Wie wäre das doch schön, wenn wir gar keine Gäste hätten!», sinniert er vor sich hin. Doch die beiden jüngsten Gäste (Myrtha Berwert, Diana Risi) sind sich einig: «Da ist mehr Action als im Film!», freuen sie sich vor ihrem Grosi (Rosmarie Berwert).

Und ob das stimmt! Action gibt es auf der Singsaalbühne reichlich, auch wenn das Bühnenbild sich über die drei Akte kaum verändert. Durch die überspitzt gespielten Charaktere und deren gegensätzliche Vorstellungen, angereichert mit treffen-

dem Wortwitz, bringen die Kernser Spielleute das Publikum zum Lachen und Schmunzeln.

## Ziel ist, das Publikum aus dem Alltag herauszuholen

Dass das Kernser Theater die Besucher amüsiert, ist ein Markenzeichen. Schauspielerin Nadia Küchler, die auch für den Vorverkauf zuständig ist, erzählt, dass die Leute am Telefon wissen wollten, ob das Stück auch wirklich lustig sei. Ziel sei schliesslich, die Leute zum Lachen zu bringen, sie aus ihrem Alltag herauszuholen und ihre Probleme vergessen zu lassen. Dies ist den Kernser Spielleuten ausgezeichnet gelungen. Premierenbesu-

cher Hans Amrhein, der selber 56 Jahre beim Theater Kerns mitgewirkt hat, meint: «Das Genre und auch die Rollen passen. Die Schauspieler gehen in ihren Rollen auf und leben sie, das spürt das Publikum.»

Auch Irène Bucher-Van den Bossche gehört zum langjährigen Publikum; sie und ihr Mann haben schon über 30 Darbietungen besucht. «Die Aufführungen sind immer gut und lustig, das Ensemble spielt hervorragend und wir kennen die Schauspieler auch alle persönlich», meint sie. Am Theater Kerns schätzt das Paar das Theaterbeizli und natürlich das Wiedersehen mit den anderen Stamm-

gästen. Das Fazit von Sandra Blättler aus Alpnach zur diesjährigen Premiere ist klar: «Super, ein richtiges Theater – spannend und gemütlich!»

Regisseur Marco Herger ist sehr zufrieden mit der Premiere. Er ist seit 20 Jahren im Verein und wirkt zum zweiten Mal als Regisseur. «Es ist ein grosser Vorteil, wenn man als Regisseur das Ensemble bereits kennt. Man kann auf eine erfahrene Truppe zählen, die auch eigene Ideen einbringt», freut er sich.

## Hinweis

Weitere Aufführungen bis 4. April. Weitere Informationen unter [www.theaterkerns.ch](http://www.theaterkerns.ch).

## Bike-Erfolgsgeschichte findet Anerkennung

Der Obwaldner Sportpreis wurde den Organisatoren des O-Tour-Bike-Marathons verliehen.

Ehemalige und amtierende OK-Mitglieder der 2003 erstmals durchgeführten O-Tour durften am Samstag den Obwaldner Sportpreis 2019 entgegennehmen. Bildungs- und Kulturdirektor Christian Schäli überreichte den mit 5000 Franken dotierten Preis an den langjährigen OK-Präsidenten Kari Langensand aus Alpnach und an die neue OK-Präsidentin Marion Imfeld. Die Sarnerin steht erstmals an der Spitze des 18. O-Tour-Bike-Marathons Obwalden im Herbst dieses Jahres.

Laudator der Preisverleihung im Landgasthof Schlüssel in Alpnach vor rund 35 Vertretern der Behörden, OK-Mitgliedern sowie Sponsoren war Kantonsratspräsident Reto Wallimann. Im Herbst 2019 konnte sich der Alpnacher Kantonsrat erstmals in der Kategorie Easy-Marathon als Aktiver der O-Tour eintragen «und damit hatte ich es endlich geschafft, ein vor nunmehr acht Jahren gegenüber dem OK-Präsidenten abgegebenes Versprechen



Sie freuen sich (von links): Kari Langensand, Marion Imfeld, Hans-Melk Reinhard (OK-Präsident 07/08), Gründungs-OK-Mitglied Paddy Matter und Christian Schäli. Bild: Robert Hess (Alpnach, 7. März 2020)

einzelösen», sagte er augenzwinkernd. «So habe ich als Kantonsratspräsident die 37 Kilometer und 800 Höhenmeter unter die Räder genommen.»

## Lob für eine «Gewaltsleistung»

Selbstverständlich stand in der Laudatio nicht die eigene Leistung im Vordergrund, sondern diejenige der Gründer des Pro-

jektes O-Tour im Jahr 2003 und der folgenden Präsidenten und Mitglieder des Organisationskomitees sowie der Helfer und Sponsoren in den bisherigen 17 Austragungen. «Sie alle haben mit der Verleihung des Obwaldner Sportpreises für ihre Gewaltsleistung die verdiente Anerkennung erhalten», ergänzte später Regierungsrat Christian Schäli.

Laudator Reto Wallimann blickte in die Geschichte zurück: «Nach einigen Turbulenzen in den Anfangsjahren hat sich in der O-Tour der letzten zehn Jahre eine Kontinuität eingestellt, und der Anlass ist endgültig etabliert.» Dazu gehörten auch die verschiedenen Austragungsstandorte, bis 2009 mit OK-Präsident Kari Langensand auf dem Schulhausareal Alpnach die «Heimat» gefunden worden sei. «Die O-Tour ist auch immer am Puls der Zeit geblieben, wie etwa mit der Integration von aktuellen Trends wie E-Bikes», so Wallimann.

Der Laudator hob «als besonderes Merkmal der O-Tour seit den Anfangsjahren das Nebeneinander von Spitzen- und Breitensport mit heute jeweils gegen 1000 Bike-Begeisterten» hervor. «Und natürlich die Integration von verschiedensten Angeboten für Kinder und Jugendliche.»

Optimismus für eine weitere erfolgreiche Durchführung der O-Tour strahlte auch die

neue OK-Präsidentin Marion Imfeld aus. Bei einem Gesamtbudget von rund 100 000 Franken sei aber eine Unterstützung durch Sponsoren auch künftig nicht wegzudenken. «Und zum weiteren Erfolg müssen wir im OK auf die Hilfe von rund 250 freiwilligen Helferinnen und Helfern, vom Streckendienst bis zur Festwirtschaft, zählen können.»

## Die O-Tour ist in vielem einzigartig

«Die O-Tour gehört nicht nur zu Obwalden, sie ist auch ein bisschen Obwalden», meinte Christian Schäli in seiner Grussbotschaft. Sie sei als Tradition im Kanton verwurzelt, zeige aber auch immer wieder Mut zu Veränderung. «Sie ist einzigartig im Meistern von Herausforderungen, in der Organisation, in ihrer Kontinuität und auch in der Sport- und Gesundheitsförderung», sagte der Obwaldner Sportminister.

Robert Hess